



Pressemitteilung

Presseanfragen: +41 61 280 8188
press@bis.org
www.bis.org

30. Juni 2020

Zentralbanken, eine stabilisierende Kraft angesichts einer beispiellosen Krise – BIZ

- Die Zentralbanken spielten zusammen mit den Finanz- und Aufsichtsbehörden bei der konzertierten Reaktion auf die Covid-19-Krise eine zentrale Rolle.
- Die Funktion der Zentralbanken als Kreditgeber der letzten Instanz hat sich in deren Bestreben, den Schock für die Wirtschaft abzufedern, gewandelt.
- Da die Krise nun von der Liquiditäts- zur Solvenzphase übergeht, müssen die Regierungen die Federführung übernehmen, um eine starke und nachhaltige Erholung zu fördern.

„Die Zentralbanken spielten bei der beispiellosen Reaktion auf die Covid-19-Krise in der akuten Phase der Pandemie eine zentrale Rolle. Sie arbeiteten mit den Finanzbehörden zusammen, um den Schock für die Wirtschaft und das Finanzsystem zu dämpfen und Unternehmen sowie Arbeitskräfte zu unterstützen“, kommentiert die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in ihrem *Wirtschaftsbericht 2020*.

In ihrem wichtigsten Bericht zur Wirtschaftsentwicklung analysiert die BIZ, wie die Zentralbanken auf den plötzlichen weltweiten Wirtschaftsstillstand reagierten, der zur Verhinderung einer Gesundheitskatastrophe herbeigeführt wurde. Die BIZ erläutert, wie die Zentralbanken neue, auf die spezifischen Turbulenzen zugeschnittene geldpolitische Instrumente einführten, um das Finanzsystem und die Wirtschaft zu stabilisieren. Im Bericht wird ausgeführt, wie die Funktion der Zentralbanken als Kreditgeber der letzten Instanz mit der deutlichen Verschiebung hin zur Bereitstellung von Finanzmitteln für Nichtbanken des privaten Sektors und – in den aufstrebenden Volkswirtschaften – hin zu Interventionen an den Märkten für Vermögenswerte in Landeswährung eine weitere wichtige Änderung erfuhr.

„Die Pandemie ist das prägende Ereignis einer Generation“, meint der Generaldirektor Agustín Carstens. „Die Reaktion der Zentralbanken war schnell



und energisch und verhinderte dank der Stabilisierung des Finanzsystems und der Aufrechterhaltung der Kreditvergabe, dass Unternehmen und private Haushalte durch einen Finanzkollaps noch stärker belastet werden. Mit den Lebenserhaltungsmaßnahmen in der ersten Phase sollten die Voraussetzungen für die Erholung nach der Aufhebung der Lockdowns geschaffen werden. Trotz dieser Maßnahmen könnte jedoch die Unsicherheit die Gesamtnachfrage und das Tempo der Erholung bremsen.“

Ein weiteres zentrales Merkmal der Reaktion der Zentralbanken als Regulierungs- und Aufsichtsinstanzen war deren Einsatz aufsichtsrechtlicher Instrumente zur Aufrechterhaltung der Kreditvergabe an Unternehmen und private Haushalte, indem sie vorübergehend andere Kapital- und Liquiditätsanforderungen lockerten und Banken ermutigten, Kapitalpolster frei zu nutzen.

„In einer bemerkenswerten Entwicklung trug die Aufsichtspolitik entscheidend dazu bei, die Kreditvergabe an die Wirtschaft aufrechtzuerhalten und Banken am Schuldenabbau zu hindern“, sagt Claudio Borio, Leiter der Währungs- und Wirtschaftsabteilung.

Dem Bericht zufolge wird sich im nächsten Stadium der Krise der Fokus von der Liquiditätsphase, in der sichergestellt wird, dass die Unternehmen für ihren Betrieb über genügend Mittel verfügen, zur Solvenzphase verlagern, in der die langfristige Überlebensfähigkeit vieler Unternehmen getestet wird. Die Stärke der Erholung wird von der weiteren Entwicklung der Pandemie und vom Ausmaß des wirtschaftlichen Schadens von deren Nachwehen abhängen. Umschuldungen werden erforderlich sein, wenn Ressourcen von schrumpfenden zu wachsenden Sektoren gelenkt werden.

„Die Zentralbanken sind sich der bevorstehenden Herausforderungen völlig bewusst, sind doch die Aussichten für die Weltwirtschaft immer noch höchst ungewiss. Einige dieser Herausforderungen gehen über den Auftrag der Zentralbanken hinaus. Geldpolitik allein kann nicht der Wachstumsmotor sein. Primär gilt es sicherzustellen, dass die Fiskalpolitik dank rechtzeitiger Konsolidierung auf einem langfristig tragfähigen Pfad bleibt“, fügt Agustín Carstens hinzu.

Hinweis für die Redaktionen:

Das Sonderkapitel zu Zentralbanken und Zahlungen im digitalen Zeitalter wurde am 24. Juni veröffentlicht.

Auch der neue Geschäftsbericht der BIZ ist ab heute verfügbar. Er beschreibt die Meilensteine in der 90-jährigen Geschichte der BIZ, deren Reaktion auf die Coronakrise, die Eröffnung von drei neuen Innovation-Hub-Zentren und einem Handelsraum auf dem amerikanischen Kontinent sowie den Beitrag der Bank zur Bewältigung des Klimawandels.

Über die BIZ:

Die BIZ hat die Aufgabe, Zentralbanken in ihrem Streben nach Währungs- und Finanzstabilität zu unterstützen, die internationale Zusammenarbeit in diesem Bereich zu fördern und den Zentralbanken als Bank zu dienen.